

Ecstasy - Pillen 1999

Qualitative und quantitative Analyse von Ecstasy - Pillen

Gesamtübersicht 1999

Vorbemerkungen

Unter dem Namen „Ecstasy“ werden heute alle möglichen Substanzen auf dem Schwarzmarkt angeboten. Jegliches Risiko in Hinblick auf „Ecstasy“ kann man nur ausschalten, wenn man auf den Gebrauch völlig verzichtet, da, je nach persönlicher Konstitution, auch die einmalige Einnahme einer „sauberen“ Pille zu erheblichen Nebenwirkungen führen kann, was jedoch sehr selten beobachtet worden ist.

Die angegebenen Analysenwerte beziehen sich auf das Hydrochlorid der jeweiligen Substanzen. Die Liste enthält Testergebnisse von Pillen oder Kapseln, die vorwiegend aus der Technoszene stammen. Die Proben wurden in der Zeit von Januar bis Dezember 1999 von Eve & Rave in der Schweiz analysiert, einige Proben wurden vom Projekt ChEcKiT! in Wien (<http://www.checkyourdrugs.at>) analysiert. Die Proben aus Österreich sind jeweils mit einem Sternchen gekennzeichnet (Pillename^{*}).

Es kann niemals mit Sicherheit gesagt werden, ob nun eine gleich aussehende Pille auch den hier aufgeführten Wirkstoff enthält, da manchmal von bestimmten Pillen schlechte Nachahmungen (Plagiate) hergestellt werden. Ähnlich aussehende Pillen enthalten oft völlig verschiedene Inhaltsstoffe. Auch kann sich die Zusammensetzung und die Dosis von Charge zu Charge verändern. Haben Pillen ein ähnliches Aussehen, wie Pillen, die schon vor dem Jahr 1999 untersucht wurden, dann sind diese zum Vergleich mit in dieser Liste aufgenommen worden. Angaben zur Untersuchungsmethode und zu den einzelnen vorgefundenen Substanzen können in der Gesamtliste „*Ecstasy Pillen 1995 und 1996*“ von Eve & Rave mit allen Analysenergebnissen von Pillen und Kapseln, die bis zum 1. Januar 1997 untersucht wurden, nachgelesen werden (wie auch diese Liste und die Jahreslisten von 1997 und 1998 als Druckvorlage (PDF-Format) unter <http://www.eve-rave.net> verfügbar).

Einige Pillen waren beschädigt, als sie zur Untersuchung gebracht wurden. Bei diesen Pillen sind nur die vorgefundenen Substanzen, jedoch nicht die Menge der Wirkstoffes in der Liste angegeben (Vermerk: nicht quantifiziert).

Es gibt ähnlich aussehende Pillen mit unterschiedlichen Wirkstoffen und Dosierungen, wie es z.B. ähnlich aussehende Briefmarken gibt, die sich im Aussehen nur geringfügig unterscheiden, doch im Wert sehr unterschiedlich taxiert werden. Dies gilt besonders bei Pillen mit den Symbolen „Elephant“, „Euro“, „Mitsubishi“, „Schmetterling“ und „Taube“. Zur Identifikation der Pillen muß darum genau darauf geachtet werden, ob die Pille eine Bruchrille hat oder nicht, ob die Pille flach ist, facettiert oder gewölbt, etc. Stimmen Maße, Prägung und die anderen Eigenschaften, dann handelt es sich allerdings nur „*wohl wahrscheinlich*“, jedoch nicht „*mit Sicherheit*“ um die gleiche Pillenart.

Jeder, der (illegalisierte) Drogen konsumiert, ist selbst für sein Handeln verantwortlich. Eve & Rave kann keinerlei Haftung für eventuelle Folgeschäden, die durch Ecstasy-Konsum eingetreten sind, übernehmen.

Alle angegebenen Werte beziehen sich auf das Hydrochlorid der jeweiligen Substanzen.

<i>Bezeichnung Prägung / Druck</i>	<i>Form Bruchrille</i>	<i>Ø in mm Dicke in mm</i>	<i>Farbe</i>	<i>Gesamtgewicht Datum</i>	<i>Wirkstoff(e) in mg</i>
8 „8“	beidseitig aufgesetzt ja	7,1 mm 5,0 mm	weiß	272 mg November 1999	MDMA 67 mg
Anker Anker im Fünfeck	beidseitig gewölbt nein	9,1 mm 4,5 mm	weiß	335 mg August 1999	MDMA 1 mg
Auto Auto (Seitenansicht)	biplan ja	8,1 mm 3,1 mm	weiß	193 mg September 1999	MDMA 76 mg
Bad Boy** Bad Boy	beidseitig gewölbt ja	9,2 mm 4,6 mm	beige	297 mg September 1999	MDMA 70 mg
Blue Pill Ohne Prägung	beidseitig gewölbt nein	8,0 mm 3,4 mm	blau	169 mg Februar 1999	MDMA 83 mg
Blue Pill Ohne Prägung	beidseitig gewölbt nein	8,0 mm 3,2 mm	blau	172 mg Februar 1999	MDMA 98 mg + LSD 30 mg
Blue Pill Ohne Prägung	beidseitig gewölbt nein	8,0 mm 3,5 mm	blau	188 mg Februar 1999	MDMA 121 mg
Blume Blume (12 Blütenblätter)	einseitig abgerundet ja	8,1 mm 3,2 mm	weiß	203 mg Juli 1999	MDMA 80 mg
Bombe C4 Bombe/„C4“	beidseitig flach (biplan) nein	9,1 mm 4,1 mm	weiß	287 mg Februar 1999	MDMA 92 mg
Bulle* Stierkopf (Vorderansicht)	beidseitig facettiert ja	9,6 mm 3,2 mm	weiß	300 mg Dezember 1999	Amphetamin 86 mg
cK „cK“	beidseitig aufgesetzt nein	8,1 mm 3,9 mm	weiß -	246 mg November 1999	MDMA 48 mg
Dagobert Comic-Figur Dagobert	(Brösel) nein	? mm ? mm	weiß -	? mg Juli 1999	MDMA 30%
Diamant Ohne Prägung	Rhombus, Länge: ja	12,9 mm 4,5 mm	weiß -	293 mg Februar 1999	MDMA 115 mg
Diamant Ohne Prägung	Rhombus, Länge: ja	12,7 mm 4,7 mm	weiß	316 mg Februar 1999	MDMA 124 mg
Diamant Diamant mit 5 Facetten	beidseitig aufgesetzt ja	8,6 mm 4,0 mm	weiß	314 mg Februar 1999	MDMA 111 mg
Diamant Diamant mit 5 Facetten	einseitig gewölbt nein	8,2 mm 4,2 mm	rot	258 mg November 1999	MDMA 41 mg
Einhorn-Wappen Einhorn in Wappen	beidseitig aufgesetzt nein	9,2 mm 3,6 mm	weiß gesprenkelt	285 mg Oktober 1999	MDMA 139 mg
Elephant Elephant	beidseitig flach (biplan) nein	10,0 mm 4,5 mm	rosa gesprenkelt	ca. 320 mg Februar 1999	MDMA 90 mg

<i>Bezeichnung Prägung / Druck</i>	<i>Form Bruchrille</i>	<i>Ø in mm Dicke in mm</i>	<i>Farbe</i>	<i>Gesamtgewicht Datum</i>	<i>Wirkstoff(e) in mg</i>
Elephant Elephant	einseitig gewölbt ja	8,1 mm 5,0 mm	beige	310 mg Juli 1999	MDMA 112 mg
Elephant Elephant	beidseitig flach (biplan) ja	8,2 mm 4,8 mm	grau gesprenkelt	297 mg November 1999	MDMA 111 mg
Elephant* Elephant	beidseitig facettiert ja	8,2 mm 3,6 mm	weiß	210 mg November 1999	MDMA 57 mg
Engel* Engelfigur	beidseitig facettiert ja	9,1 mm 4,5 mm	weiß-blau gesprenkelt	400 mg Oktober 1999	Amphetamin 36 mg
Engel* Engelfigur	beidseitig facettiert ja	9,2 mm 4,3 mm	weiß-blau gesprenkelt	340 mg November 1999	Amphetamin 73 mg
Engel* Engelfigur	beidseitig facettiert ja	9,3 mm 4,4 mm	weiß-blau gesprenkelt	290 mg November 1999	Amphetamin 49 mg
Euro Euro-Symbol	beidseitig flach (biplan) ja	9,1 mm 3,7 mm	weiß gesprenkelt	296 mg Oktober 1999	Cocain 22 mg
Euro* Euro-Symbol	beidseitig aufgesetzt ja	9,0 mm 3,6 mm	weiß	300 mg Oktober 1999	MDMA 40 mg
Euro* Euro-Symbol	beidseitig aufgesetzt ja	9,2 mm 3,6 mm	weiß	300 mg November 1999	MDMA 46 mg
Euro* Euro-Symbol	beidseitig aufgesetzt ja	9,1 mm 3,6 mm	weiß	290 mg Dezember 1999	MDMA 42 mg
Ferrari* Ferrari-Pferd	beidseitig facettiert ja	9,3 mm 4,5 mm	ocker	? mg Oktober 1999	Amphetamin 12 mg
Flatliner, gelber ohne Prägung	einseitig gewölbt ja	9,1 mm 3,7 mm	gelb	245 mg Februar 1999	MDMA 74 mg Methamphetam. 10 mg
Flatlinder, rosa ohne Prägung	beidseitig gewölbt nein	7,1 mm 4,4 mm	rosa gesprenkelt	188 mg Februar 1999	MDMA 98 mg
Flatliner, roter ohne Prägung	beidseitig gewölbt nein	7,0 mm 4,1 mm	rot	176 mg Februar 1999	MDMA 59 mg
Fledermaus Fledermaus	beidseitig facettiert ja	10,1 mm 3,0 mm	weiß	285 mg Februar 1999	MDMA 89 mg
Hammer und Sichel Hammer und Sichel	beidseitig gewölbt ja	8,0 mm 4,2 mm	weiß	231 mg Februar 1999	MDMA 72 mg
Handy Handy	beidseitig facettiert ja	9,0 mm 3,4 mm	grün	233 mg September 1999	MDMA 88 mg
Kappa* Kappa-Symbol	beidseitig flach (biplan) ja	9,3 mm 3,9 mm	weiß	330 mg November 1999	MDMA 75 mg
Kater Katergesicht von vorne	einseitig facettiert ja	9,1 mm 4,0 mm	beige gesprenkelt	304 mg November 1999	MDMA 52 mg

<i>Bezeichnung Prägung / Druck</i>	<i>Form Bruchrille</i>	<i>Ø in mm Dicke in mm</i>	<i>Farbe</i>	<i>Gesamtgewicht Datum</i>	<i>Wirkstoff(e) in mg</i>
Kornkreise Kornkreise	beidseitig gewölbt ja	8,0 mm 3,0 mm	braun meliert	182 mg Februar 1999	MDMA 82 mg
Kreuz* großes Kreuz	beidseitig facettiert ja	8,1 mm 3,8 mm	weiß	250 mg Oktober 1999	MDA 16 mg
Krone dreizackige Krone	einseitig gewölbt nein	9,2 mm 4,1 mm	weiß	298 mg Februar 1999	MDMA 85 mg
Krone* vierzackige Krone	beidseitig gewölbt ja	9,3 mm 3,9 mm	weiß	360 mg November 1999	MDMA 70 mg
Mäxchen* tanzendes Mäxchen	beidseitig facettiert nein	9,2 mm 2,7 mm	weiß-gelb gesprenkelt	230 mg November 1999	MDMA 60 mg
Mercedes Stern Mercedes Stern	einseitig gew., facettiert ja	8,7 mm 4,6 mm	weiß	314 mg November 1999	MDMA 134 mg
Mercedes Stern* Mercedes Stern	beidseitig aufgesetzt nein	9,3 mm 3,6 mm	weiß - matt	260 mg November 1999	MDMA 67 mg
Mitshubishi Mitshubishi-Symbol	beidseitig facettiert ja	8,7 mm 4,4 mm	weiß	314 mg Februar 1999	MDMA 96 mg
Mitshubishi* Mitshubishi-Symbol	beidseitig facettiert ja	9,1 mm 4,0 mm	ocker gesprenkelt	350 mg Oktober 1999	MDMA 54 mg
Mitshubishi* Mitshubishi-Symbol	beidseitig facettiert ja	9,8 mm 4,3 mm	ocker gesprenkelt	300 mg Oktober 1999	MDMA 34 mg
Mitshubishi* Mitshubishi-Symbol	beidseitig flach (biplan) ja	9,1 mm 4,5 mm	weiß-ocker gesprenkelt	320 mg Oktober 1999	MDMA 36 mg
Mitshubishi* Mitshubishi-Symbol	beidseitig flach (biplan) ja	8,3 mm 4,5 mm	weiß - matt	280 mg November 1999	MDMA 24 mg
Mitshubishi Mitshubishi-Symbol	beidseitig aufgesetzt ja	8,1 mm 3,1 mm	türkis	183 mg November 1999	MDMA 78 mg
Mitshubishi Mitshubishi-Symbol	einseitig gewölbt nein	8,2 mm 5,0 mm	grau in grau gesprenkelt	287 mg November 1999	MDMA 80 mg
Mitshubishi Mitshubishi-Symbol	einseitig facettiert nein	9,1 mm 3,8 mm	weiß	223 mg Dezember 1999	MDMA 60 mg
Number 66 „66“ / „W“ mit Schlaufen	beidseitig gewölbt nein	6,3 mm 3,2 mm	orange-braun	93 mg Februar 1999	Methamphetam. 46 mg
Opulphant fetter Elephant	beidseitig flach (biplan) ja	8,2 mm 4,5 mm	weiß gesprenkelt	267 mg August 1999	MDMA 86 mg
Pink Panther* Pink Pantherkopf	beidseitig aufgesetzt ja	9,0 mm 4,2 mm	ocker - matt	320 mg Oktober 1999	MDMA 82 mg
Pink Panther* Pink Pantherkopf	beidseitig aufgesetzt ja	9,7 mm 4,2 mm	weiß-gelb	300 mg Oktober 1999	MDMA 187 mg

<i>Bezeichnung Prägung / Druck</i>	<i>Form Bruchrille</i>	<i>Ø in mm Dicke in mm</i>	<i>Farbe</i>	<i>Gesamtgewicht Datum</i>	<i>Wirkstoff(e) in mg</i>
Pioneer* Pioneer-Firmensymbol	beidseitig flach (biplan) nein	7,8 mm 5,1 mm	weiß	310 mg November 1999	MDMA 78 mg
Professor* Dexterkopf	beidseitig aufgesetzt ja	9,2 mm 3,6 mm	weiß	300 mg Oktober 1999	MDMA 53 mg
Rolling Stone Zunge	beidseitig gewölbt nein	? mm ? mm	weiß-grau	? mg Juli 1999	MDMA 77 mg
Rolling Stone Zunge	beidseitig gewölbt nein	9,2 mm 3,7 mm	rosa gesprenkelt	249 mg Februar 1999	MDMA 87 mg
Rolls Royce „RR“	flach, beidseitig abgerundet ja	7,0 mm 4,6 mm	weiß	209 mg Juli 1999	MDMA 88 mg
Schmetterling Schmetterling	beidseitig abgerundet ja	9,0 mm 5,0 mm	weiß	346 mg August 1999	MDMA 107 mg
Schmetterling* Schmetterling	beidseitig facettiert ja	9,1 mm 4,7 mm	weiß	350 mg Oktober 1999	MDMA 39 mg
Schmetterling* Schmetterling	beidseitig flach (biplan) ja	9,2 mm 4,7 mm	weiß	340 mg November 1999	MDMA 40 mg
Schmetterling Schmetterling	einseitig aufgesetzt ja	8,1 mm 3,0 mm	grün	184 mg November 1999	MDMA 72 mg
Shell Shell-Firmensymbol	beidseitig flach nein	8,2 mm 4,9 mm	beige	286 mg September 1999	MDMA 131 mg
Skorpion Skorpion	beidseitig flach (biplan) nein	9,1 mm 3,4 mm	weiß gesprenkelt	285 mg November 1999	MDMA 73 mg
Sky* „SKY“	beidseitig flach nein	8,3 mm 5,9 mm	ocker gesprenkelt	390 mg November 1999	MDMA 92 mg
Smily* Smily	beidseitig facettiert ja	? mm 4,2 mm	weiß	300 mg November 1999	MDMA 50 mg
Smily* Smily	beidseitig facettiert ja	9,2 mm 4,1 mm	weiß	320 mg November 1999	MDMA 92 mg
Smily* Smily	beidseitig flach (biplan) ja	9,2 mm 3,9 mm	weiß	290 mg November 1999	MDMA 80 mg
Smily* Smily	beidseitig facettiert ja	9,2 mm 4,1 mm	weiß	320 mg Dezember 1999	MDMA 108 mg
Snoopy Snoopy	beidseitig facettiert ja	8,1 mm 4,1 mm	braun gesprenkelt	257 mg Dezember 1999	MDMA 152 mg
Sonne Sonne mit 11 Zacken	flach, beidseitig abgerundet ja	9,1 mm 4,0 mm	weißlich	304 mg Juli 1999	MDMA 104 mg
Sonnengesicht Sonnenges. mit 10 Strahlen	beidseitig facettiert ja	10,1 mm 3,7 mm	weiß	325 mg Februar 1999	MDMA 96 mg

<i>Bezeichnung Prägung / Druck</i>	<i>Form Bruchrille</i>	<i>Ø in mm Dicke in mm</i>	<i>Farbe</i>	<i>Gesamtgewicht Datum</i>	<i>Wirkstoff(e) in mg</i>
Space* ohne Symbol	beidseitig facettiert ja	12,7 mm 6,0 mm	weiß	400 mg Oktober 1999	MDMA 63 mg
Space* ohne Symbol	beidseitig facettiert ja	12,6 mm 6,1 mm	weiß	430 mg Oktober 1999	MDMA 131 mg
Space* ohne Symbol	beidseitig facettiert ja	12,8 mm 5,8 mm	weiß	430 mg November 1999	MDMA 76 mg
Speedball ohne Symbol	einseitig gewölbt ja	9,1 mm 3,5 mm	weiß	259 mg Februar 1999	MDMA 12 mg Amphetamin 98 mg
Star Dust Star Dust und Pentagramm	beidseitig gewölbt ja	8,1 mm 4,9 mm	weiß	289 mg Februar 1999	MDMA 78 mg
Star Dust Star Dust und Pentagramm	beidseitig gewölbt ja	8,0 mm 4,9 mm	beige	285 mg Februar 1999	MDMA 78 mg
Superman Superman	beidseitig facettiert ja	9,1 mm 3,1 mm	weiß	245 mg Februar 1999	MDMA 92 mg
Suparman Superman	beidseitig facettiert ja	9,1 mm 3,3 mm	weiß	191 mg Februar 1999	Amphetamin 78 mg
Superman Superman	beidseitig aufgesetzt ja	9,1 mm 3,6 mm	gelb	280 mg September 1996	Amphetamin 9 mg
Tasmanischer Teufel Tasmanischer Teufel	beidseitig gewölbt nein	9,1 mm 3,4 mm	weiß gesprenkelt	291 mg Mai 1999	MDMA 78 mg
Taube Taube	flach, beidseitig abgerundet ja	8,9 mm 3,5 mm	gelblich	237 mg Juni 1999	MDMA 118 mg
Taube Taube	keine Angabe ja	8,5 mm 3,2 mm	gelblich	204 mg Juni 1999	MDMA 102 mg
Taube Taube	flach, beidseitig abgerundet ja	? mm ? mm	gelblich	? mg Juli 1999	MDMA 48 mg
Taube Taube	beidseitig facettiert ja	8,7 mm 3,5 mm	weiß	229 mg Oktober 1999	MDMA 88 mg
Taube* ohne Symbol	beidseitig flach (biplan) ja	9,2 mm 4,5 mm	türkis	330 mg Oktober 1999	Amphetamin 41 mg
Tazz Tazz-Figur	beidseitig facettiert nein	9,2 mm 4,5 mm	weiß-gelblich	290 mg November 1999	MDMA 81 mg
Teletubby Teletubby	einseitig gewölbt ja	8,2 mm 4,7 mm	beige	299 mg November 1999	MDMA 147 mg
Teletubby* Teletubby	beidseitig aufgesetzt ja	9,2 mm 4,3 mm	gelb-weißlich	330 mg November 1999	MDMA 49 mg

<i>Bezeichnung Prägung / Druck</i>	<i>Form Bruchrille</i>	<i>Ø in mm Dicke in mm</i>	<i>Farbe</i>	<i>Gesamtgewicht Datum</i>	<i>Wirkstoff(e) in mg</i>
Teletubby* Teletubby	beidseitig aufgesetzt ja	9,2 mm 4,3 mm	gelb-weißlich	330 mg November 1999	MDMA 49 mg
Tripple 6 3mal „6“ in 120° Winkel	beidseitig gewölbt ja	8,1 mm 5,2 mm	weiß	296 mg Februar 1999	MDMA 54 mg Methamphetam. 8 mg
Tweedy* Tweedy Vogelkopf	beidseitig aufgesetzt ja	8,1 mm 4,8 mm	weiß gesprenkelt	300 mg Oktober 1999	MDMA 44 mg
Tweedy* Tweedy Vogelkopf	beidseitig aufgesetzt ja	8,1 mm 4,8 mm	weiß	430 mg Oktober 1999	MDMA 106 mg
Tweedy* Tweedy Vogelkopf	beidseitig flach (biplan) ja	8,1 mm 4,8 mm	weiß	310 mg November 1999	MDMA 45 mg
Tweedy* Tweedy Vogelkopf	keine Angabe ja	8,2 mm 4,6 mm	weiß	290 mg Dezember 1999	MDMA 36 mg
Wappen		© Einhorn Wappen			
WB „WB“	beidseitig abgerundet ja	9,2 mm 4,6 mm	weiß	? mg Dezember 1999	MDMA 73 mg
X-treme* „X“ auf dreieckiger Tablette	beidseitig facettiert nein	10,3 mm 4,9 mm	weiß	410 mg November 1999	MDMA 72 mg
X-treme* „X“ auf dreieckiger Tablette	keine Angabe nein	10,4 mm 5,0 mm	weiß	390 mg Dezember 1999	MDMA 79 mg
XXX* „XXX“ (Wappen A'dam)	beidseitig flach (biplan) ja	8,2 mm 4,8 mm	weiß - matt	300 mg November 1999	MDMA 39 mg
Ying-Yang Ying-Yang-Symbol	einseitig gewölbt ja	9,0 mm 4,4 mm	dunkel-beige	318 mg August 1999	MDMA 138 mg
Ying-Yang Ying-Yang-Symbol	beidseitig facettiert ja	8,2 mm 4,6 mm	weiß	277 mg Oktober 1999	MDMA 56 mg

NO NAME

<i>Bezeichnung Prägung / Druck</i>	<i>Form Bruchrille</i>	<i>Ø in mm Dicke in mm</i>	<i>Farbe</i>	<i>Gesamtgewicht Datum</i>	<i>Wirkstoff(e) in mg</i>
No Name ohne Symbol	beidseitig gewölbt nein	9,1 mm 4,7 mm	weiß	281 mg Februar 1999	MDMA 102 mg
No Name ohne Symbol	beidseitig flach (biplan) nein	8,3 mm 3,9 mm	weiß gesprenkelt	229 mg September 1999	MDMA 118 mg
No Name ohne Symbol	beidseitig flach (biplan) nein	8,1 mm 4,7 mm	weiß gesprenkelt	288 mg September 1999	MDMA 72 mg

<i>Bezeichnung Prägung / Druck</i>	<i>Form Bruchrille</i>	<i>Ø in mm Dicke in mm</i>	<i>Farbe</i>	<i>Gesamtgewicht Datum</i>	<i>Wirkstoff(e) in mg</i>
No Name* ohne Symbol	beidseitig facettiert nein	10,1 mm 5,4 mm	gelb-weiß	430 mg Oktober 1999	MDMA 48 mg
No Name ohne Symbol	beidseitig gewölbt ja	8,1 mm 5,2 mm	weiß gesprenkelt	388 mg November 1999	MDMA 47 mg
No Name* ohne Symbol	beidseitig facettiert nein	7,2 mm 5,7 mm	weiß-ocker gesprenkelt	300 mg November 1999	MDMA 87 mg
No Name* ohne Symbol	beidseitig aufgesetzt nein	9,2 mm 2,8 mm	weiß-ocker gesprenkelt	240 mg November 1999	MDMA 92 mg
No Name* ohne Symbol	beidseitig facettiert nein	9,1 mm 3,4 mm	weiß gesprenkelt	330 mg Dezember 1999	MDMA 78 mg
No Name ohne Symbol	beidseitig abgerundet ja	9,5 mm 5,5 mm	weiß gesprenkelt	? mg Dezember 1999	MDMA 98 mg

KAPSELN

Kapsel	Steckkapsel Farbe: weinrot, Länge:	5,7 mm 23,6 mm	beiges Pulver	198 mg (Inhalt) April 1997	MDMA 110 mg
Kapsel	zweifarbige Kapsel Farbe: grün / violett, Länge:	4,4 mm 14,0 mm	beiges Pulver	58 mg (Inhalt) November 1999	MDMA 28 mg

**** HINWEIS**

In dieser Liste sind 116 verschiedene „Ecstasy-Proben“ beschrieben. Von zahlreichen Pillen wurden verschiedene Exemplare aus der gleichen Charge zur Untersuchung gebracht. In der Liste erscheint jedoch in diesen Fällen immer nur eine Angabe, wobei dann hier der Mittelwert der Analysenergebnisse abgedruckt ist. Von der Probe „Bad Boy“ wurden beispielsweise zwei Proben in Wien analysiert. Die beiden Testergebnisse lagen bei 64 mg und 73 mg, der Mittelwert liegt somit bei 69 mg. In der Schweiz wurde ebenfalls ein „Bad Boy“ mit gleicher Abmessung, gleichem Gewicht und gleichem Aussehen im Labor untersucht. Diese Untersuchung ergab einen Wirkstoffgehalt von 70 mg. In diesem Fall wurde der Wert von 70 mg in der Liste angegeben. Vom „Professor“ wurden 2 Analysen gefertigt, die eine ergab 51 mg MDMA, die andere 55 mg MDMA, in der Liste erscheint der „Professor“ mit dem Mittelwert von 53 mg MDMA.

Von einigen Chargen wurden bis zu zehn und mehr Analysen durchgeführt. Dabei zeigte sich bei einigen „Ecstasy-Sorten“ eine recht große Variationsbreite der erzielten Meßergebnisse. Das heißt, daß auch Pillen aus der gleichen Produktion signifikant unterschiedlich dosiert sein können.

ALLGEMEINE HINWEISE

Aphrodisiaka wirken anregend auf den Geschlechtstrieb und fördern die lustvollen Empfindungen beim Sex. **Empatische** Drogen steigern die Wahrnehmungsfähigkeit und das Einfühlungsvermögen in die Gefühlswelt anderer Menschen. Unter der Einwirkung empatischer Drogen wächst die Zuneigung für andere und die Kommunikation wird offener. **Entaktogene** Drogen verstärken die Empfindungen und Wahrnehmungen von Signalen und Reizen, insbesondere wird auch die innere Gefühlswelt stark angeregt. **Entheogene** Drogen können zur Auflösung des Ich-Bewußtseins führen und im Rahmen der sogenannten „Ozeanischen Selbstentgrenzung“ das „All-Ein-Sein“ mit dem Universum wie auch mit „Gott“ offenbaren. **Halluzinogene** Drogen verändern die Funktionsweise der Sinnesorgane und steigern das Assoziationsvermögen. Sie führen vor allem im optischen und akustischen Bereich zu veränderter Wahrnehmung und begünstigen so eine visionäre Umstrukturierung. **Psychostimulationen** sind vorwiegend antriebssteigernde, psychisch anregende und schlafhemmende Substanzen.

Amphetamin (Speed, Peppen) ist ein Psychostimulans. Einzelndosis: 5 mg bis 20 mg (maximal 50 mg), Wirkungsdauer während vier bis sechs Stunden. Überdosierung führt zu Herzflattern und Schweißausbrüchen. Übermäßiger Dauerkonsum kann Gefühlskälte und Angstzustände (Paramoia) auslösen.

Atropin ist ein Halluzinogen. Medizinisch wird Atropin als Wirkstoff in Augensalben und Augentropfen verwendet. Atropin beeinflusst das Reaktionsvermögen. Einzelndosis: 0,25 mg bis 3 mg. Dosierungen von mehr als 10 mg können zu äußerst unangenehmen Nebenwirkungen führen (trockener Mund, trockene Haut, Herzrasen, Trübung der visuellen Wahrnehmung, starke Verwirrheitszustände).

BDMPEA (2C-B) ist eine aphrodisierende Droge mit leicht halluzinogener Wirkung. Einzelndosis 5 mg bis 25 mg. Wirkungsdauer während vier bis acht Stunden. Dosierungen von mehr als 50 mg können zu äußerst unangenehmen Nebenwirkungen führen.

Coffein ist ein Medikament gegen Ermüdungserscheinungen. Einzelndosis: 200 mg. Eine Tasse Kaffee enthält ca. 60 mg Coffein. Coffein erzeugt eine körperliche Abhängigkeit! Übermäßiger Coffeinkonsum (500 mg und mehr pro Tag) ruft Symptome hervor wie: Schlafstörungen, Angstzustände, Herzrasen, Herzrhythmusstörungen, Bluthochdruck und Magen-Darm-Beschwerden.

Ephedrin ist ein Aufputschmittel. Das Psychostimulans wirkt in Einzelndosierungen bis zu 50 mg während vier bis sechs Stunden leistungssteigernd. Ephedratee (Meerträubeltee) ist eine der ältesten medizinisch genutzten Zubereitungen zur Steigerung der Aufmerksamkeit und Aktivität wie auch zur Behandlung von Asthma und Allergien und als harntreibendes und blutdrucksteigerndes Mittel.

MBDB (Methyl-J; Eden) ist ein Psychostimulans mit fast ausschließlich entaktogener Wirkung. In Einzelndosierungen zwischen 100 mg und 200 mg wirkt es während drei bis fünf Stunden. Körperlich wirkt die Substanz nicht anregend, sondern verleitet eher zum Sitzen oder Liegen. Psychisch fördert sie die Innenschau (Introvision). Zu häufiger Gebrauch begünstigt die Tendenz zu Autismus.

MDA ist ein Psychostimulans mit vorwiegend halluzinogener und leicht empatischer und entaktogener Wirkung. In Einzelndosierungen zwischen 60 mg und 100 mg wirkt es während acht bis zwölf Stunden. Die optischen Empfindungen werden oft außerordentlich farbenprächtig empfunden, die körperliche Dynamik und die Kommunikation wird deutlich angeregt.

MDE (MDEA; Eve) ist ein Psychostimulans mit stark entaktogener und schwach halluzinogener Wirkung. In Einzelndosierungen zwischen 100 mg und 200 mg wirkt es während drei bis fünf Stunden. MDE stimuliert mehr den „inneren Film“ bei der Tanzekstase als MDMA und ist darum auch deutlich weniger kommunikativ als das klassische Ecstasy (MDMA).

MDMA (Adam, Ecstasy) ist ein Psychostimulans mit entaktogener und stark empatischer Wirkung. In Einzelndosierungen zwischen 80 mg und 150 mg wirkt es während vier bis sechs Stunden.

Methamphetamin ist ein Aufputschmittel. Das Psychostimulans wirkt in Einzelndosierungen zwischen 20 mg und 30 mg (maximal 50 mg) während 20 bis 30 Stunden.

Phentermin ist ein Appetitzügler und Psychostimulans. Als Appetitzügler wird es medizinisch genutzt. In der Schweiz wird es unter dem Handelsnamen *Ionamine* vertrieben. Einzelndosierung: 15 mg bis 30 mg vor dem Frühstück. Chemisch ist Phentermin dem Methamphetamin sehr nahe verwandt. In höheren Dosierungen (60 mg bis 90 mg) soll es vor allem auf den mentalen Bereich anregend wirken.

STATISTIK

Anteil von MDMA und MDE

Von den 116 „Ecstasy-Proben“, die in dieser Liste beschrieben sind, stammen 69 aus der „Sammlung“ von Eve & Rave Schweiz und 47 aus der „Sammlung“ von ChEcKiT! in Wien. 101 Proben (87%) enthielten ausschließlich den Wirkstoff MDMA. In Österreich lag der entsprechende Anteil geringfügig niedriger (85%), in der Schweiz geringfügig darüber (88%).

Proben die MDE enthalten sowie Kombinationspräparate aus MDMA und MDE sind weder in Österreich noch in der Schweiz aufgetaucht. MDE ist auch in den Niederlanden praktisch völlig vom Markt verschwunden. Gemäß Angaben des Niederländischen Instituts für Alkohol und Drogen (N.I.A.D.) enthielt 1993 etwa jede zweite als „Ecstasy“ verkaufte Pille den Wirkstoff MDE, 1994 nur noch etwa jede dritte Pille, 1995 nur noch etwa jede vierte Pille und 1998 nur noch etwa jede 50. Pille (2%). Das weit mehr empathisch wirkende MDMA hat das vornehmlich entaktogen wirkende MDE nahezu vollständig vom Markt verdrängt.

Anteile der Proben aus den Listen von Eve & Rave, die nur MDMA, MDE oder eine Mischung aus MDMA und MDE enthielten (Angaben in Prozent)

Jahr	Substanz:			Summe
	MDMA	MDE	MDMA + MDE	
1995	56%	22%	4%	82%
1996	59%	21%	11%	91%
1997	42%	9%	7%	58%
1998	47%	2%	7%	56%
1999	87%	0%	0%	87%

Durchschnittliche Dosierung

Die durchschnittliche Dosierung lag im Jahr 1999 bei 80,0 mg MDMA pro Probe. In Österreich war die durchschnittliche Dosierung signifikant niedriger als in der Schweiz (Österreich: 66,7 mg; Schweiz: 89,2 mg). In Österreich enthielten 10% der Proben mehr als 100 mg Wirkstoff, in der Schweiz waren es 29%, demgegenüber enthielten in Österreich 55% der Proben weniger als 70 mg Wirkstoff, in der Schweiz waren es nur 19%.

Durchschnittliche Dosierung der untersuchten Proben (Angaben in Milligramm)

Jahr	Substanz:		
	MDMA	MDE	MDMA + MDE
1995	114,9 mg	106,4 mg	87,0 mg
1996	109,4 mg	105,6 mg	113,9 mg
1997	86,0 mg	99,7 mg	95,2 mg
1998	90,4 mg	108,0 mg	82,5 mg
1999	80,0 mg	_____	_____

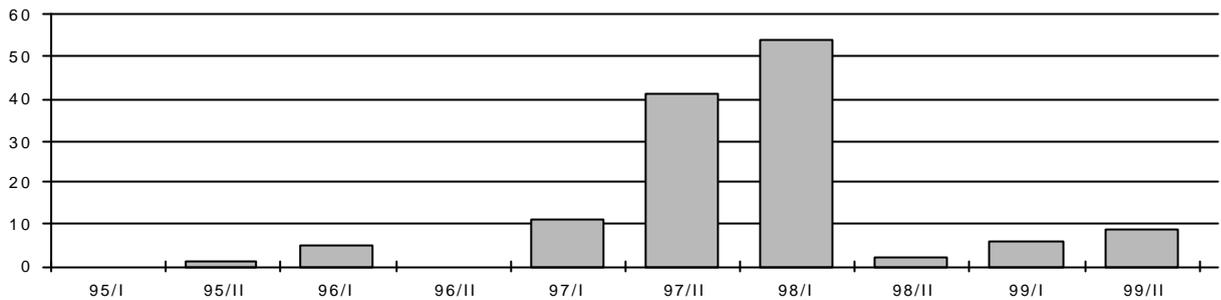
Die durchschnittliche Dosierung der MDMA-Proben hat gegenüber dem Vorjahr um mehr als 10% abgenommen, gegenüber dem Jahr 1995 sogar um etwa 30%.

Amphetamin und Methamphetamin (Speed)

Von den insgesamt 116 Proben enthielten 8 Proben (7%) nur den Wirkstoff Amphetamin und eine Probe (1%) den Wirkstoff Methamphetamin. In der Schweiz war der Anteil der Amphetamin-Pillen deutlich niedriger als in Österreich (Schweiz: 2 Proben (3%); Österreich: 6 Proben (13%)). Die eine Probe, die Methamphetamin enthielt, wurde in der Schweiz getestet.

Der Anteil der Proben, die Amphetamin und/oder Methamphetamin enthielten, war in den letzten Jahren großen Schwankungen unterworfen. Die folgende Graphik zeigt für jeweils sechs Monaten den Anteil der Proben, die den Wirkstoff Amphetamin und/oder Methamphetamin enthielten.

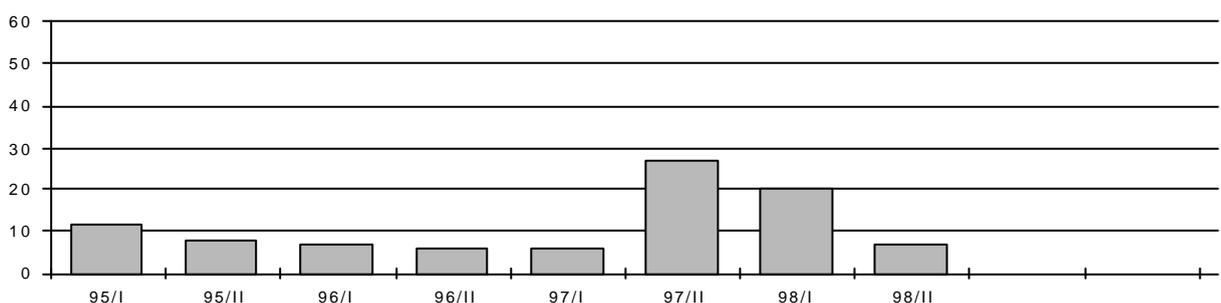
Anteil der Proben, die hauptsächlich Amphetamin und/oder Methamphetamin enthielten



Alle Angaben in Prozent der zur Untersuchung als „Ecstasy“ eingereichten Proben. Links ist die Skala der Prozentwerte, die Säulen zeigen jeweils für ein Halbjahr den Anteil der Proben, die hauptsächlich Amphetamin und/oder Methamphetamin enthielten. Datenquelle: Listen „Ecstasy - Pillen“ von Eve & Rave 1995 bis 1999.

In den Niederlanden zeigte sich ein ähnlicher Verlauf der Schwankungen bezüglich des Anteils von Proben, die Amphetamin und/oder Methamphetamin enthielten. Aufgrund des flächendeckenden Drug-Checking-Systems in den Niederlanden, war der extreme Anstieg in der zweiten Jahreshälfte 1997 und in der ersten Jahreshälfte 1998 nicht ganz so stark ausgeprägt wie im deutschsprachigen Raum. Die folgenden Graphik zeigt den Verlauf für in den Niederlanden getesteten Proben.

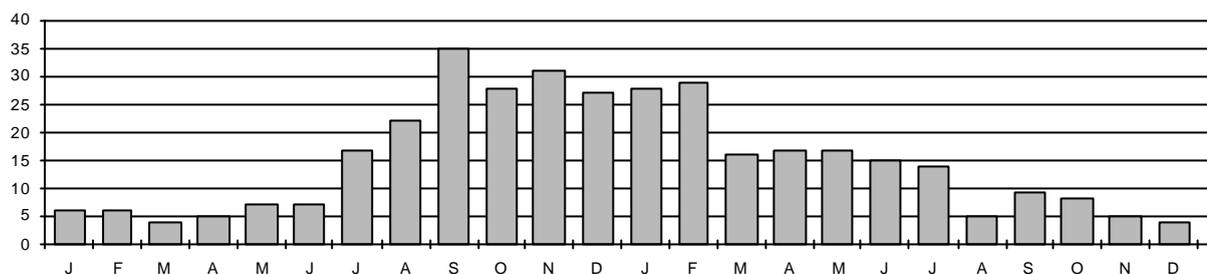
Anteil der Proben, die hauptsächlich Amphetamin und/oder Methamphetamin enthielten Untersuchungsergebnisse aus den Niederlanden/N.I.A.D./Trimbos Institut/DIMS-Projekt



Alle Angaben in Prozent der zur Untersuchung als „Ecstasy“ eingereichten Proben. Links ist die Skala der Prozentwerte, die Säulen zeigen jeweils für ein Halbjahr den Anteil der Proben, die hauptsächlich Amphetamin und/oder Methamphetamin enthielten. Datenquelle: 1995 und 1996: N.I.A.D. Utrecht (NL), 1997 und 1998: Trimbos Institut Utrecht (NL).

Die Betrachtung der monatlichen Ergebnisse der Untersuchungen in den Niederlanden zeigen ein noch weit differenzierteres Bild des Verlaufs bezüglich Anteil von Proben, die vornehmlich Amphetamin und /oder Methamphetamin enthielten. Die Daten sind dem „*Extended Annual Report on the State of the Drugs Problem in the European Union 1999*“ entnommen. Ermittelt wurden die Daten vom DIMS-Projekt in den Niederlanden.

Anteil der Proben, die hauptsächlich Amphetamin und/oder Methamphetamin enthielten Monatliche Untersuchungsergebnisse aus den Niederlanden für die Jahre 1997 und 1998



Alle Angaben in Prozent der zur Untersuchung als „Ecstasy“ eingereichten Proben. Links ist die Skala der Prozentwerte, die Säulen zeigen für jeden Kalendermonat den Anteil der Proben, die hauptsächlich Amphetamin und /oder Methamphetamin enthielten. Datenquelle: European Monitoring Center for Drugs and Drug Addiction (EMCDDA); Extended Annual Report on the State of the Drugs Problem in the European Union, Lissabon und Luxemburg 1999, S. 83.

Grund für den plötzlichen Anstieg der Proben, die Amphetamin und/oder Methamphetamin enthielten, war die „erfolgreiche“ Umsetzung des Grundstoffüberwachungsgesetzes (GÜG, Kategorie I - III) in Deutschland sowie in Osteuropa (Rumänien, Bulgarien) im Jahr 1997. Durch die Grundstoffüberwachungsmaßnahmen in Deutschland konnten abweigungsverdächtige Grundstoffauslieferungen erkannt und verhindert werden und mit den nicht zur Auslieferung gelangten Chemikalien wäre in den Jahren 1996 bis 1998 die Produktion der folgenden Mengen an „Ecstasy“ möglich gewesen:

Jahr	Ecstasy in Tonnen	Ecstasy (Konsumeinheiten à 125 mg)
1996	1,9 Tonnen	15.200.000
1997	18,3 Tonnen	146.400.000
1998	4,0 Tonnen	32.000.000

Datenquelle: Bundeskriminalamt (BKA), Rauschgiftjahresberichte 1996 bis 1998, Wiesbaden 1997 bis 1999, jeweils Abschnitt 2.3.2.

Im Jahr 1997 wurde in Deutschland die Auslieferung von 22,9 t Pieperonylmethylketon (PMK = Grundsubstanz zur Herstellung von MDMA) verhindert, wobei ein Fall von 20 Tonnen für Schlagzeilen sorgte. Des weiteren wurde in Mittel- und Osteuropa in fünf Fällen die Auslieferung von zusammengeschnitten 224 t PMK (= 1,8 Milliarden Konsumeinheiten à 125 mg) verhindert. Somit entstand 1997 eine Verknappung der benötigten Grundstoffe zur Herstellung von MDMA auf dem Schwarzmarkt. Dies führte in der Folge zu einer Destabilisierung des Ecstasy-Marktes und nötigte die Produzenten ersatzweise Amphetamin und Methamphetamin in Tablettenform herzustellen und auszuliefern. Innerhalb eines Jahres konnten die Ecstasy-Produzenten neue Lieferanten ausmachen und nahmen weitgehend die Amphetamin-Pillen wieder aus dem Sortiment.

Bedingt durch die oben beschriebenen Maßnahmen konsumierten viele Jugendliche 1997 erstmalig Drogen, die sie eigentlich gar nicht konsumieren wollten und statt einer empatischen und entaktogenen Wirkung, die mit der Drogeneinnahme erzielt werden sollte, waren diese junge Menschen der aufputschenden Wirkung der Amphetamine ausgesetzt. Statt einer Gefühlsdroge erhielten die Konsumenten eine reine Leistungsdroge. Dies hatte erhebliche negative Auswirkungen sowohl auf einzelne Personen wie auch auf das Partygeschehen im Ganzen – Macho-Verhalten und Aggressivität haben deutlich zugenommen.

Eine nicht geringe Anzahl der Jugendlichen war über die Tatsache frustriert, daß es kaum noch „gute“ Ecstasys auf dem Markt gab und stieg auf andere Drogen um, etliche begannen daraufhin auch regelmäßig Speed zu schnupfen. Da Speed (Amphetamin) zumeist in äußerst schlechter Qualität angeboten wird (ca. 50% der Ware unter 10% Wirkstoff, etwa 25% der Ware zwischen 10% und 20% und die restlichen 25% der Ware über 20% Wirkstoff) stiegen viele dieser Konsumenten auf das stärker und länger wirkende Methamphetamin um. Der in den Medien beklagte Einzug von „Hitlers Wunderdroge in unsere Diskotheken“ (Methamphetamin, bis 1988 in Deutschland in Apotheken unter dem Markennamen Pervitin® erhältlich gewesen) wurde durch die Umsetzung des GÜG ursächlich befördert.

Literaturhinweise

Cousto, Hans

Drug-Checking – Qualitative und quantitative Kontrolle von Ecstasy und anderen Substanzen
276 Seiten, Beiträge zur drogenpolitischen Diskussion, Nachtschatten Verlag, 2., erweiterte und überarbeitete Auflage, Solothurn 1999, ISBN 3-907080-23-8, SFr. 29,80; DM 32.--

Nicht Abschreckung, sondern Aufklärung heißt die Devise einer vernünftigen Drogenpolitik. Es geht darum, die Voraussetzungen für einen risikominimierten und vor allem genußvollen Gebrauch von Partydrogen zu schaffen, um dem übermäßigen Drogenkonsum mit all seinen Nachteilen für die psychische und physische Verfassung der GebraucherInnen einzudämmen. Jugendliche lassen sich nicht durch Paragraphen des Betäubungsmittelgesetzes oder durch wage Vermutungen über Langzeitschäden vom Gebrauch verschiedenster Drogen abschrecken.

Nur durch die Veröffentlichung der Testresultate von auf dem Schwarzmarkt erhältlichen Drogen ist es den Drogengebern möglich, die unterschiedlichen Wirkungsweisen verschiedener Substanzen wie zum Beispiel von MDMA und MDE an sich zu beobachten. Erlebnisqualitätsunterschiede können so eindeutig zu pharmakologisch klar identifizierbaren Molekularstrukturen zugeordnet werden. Bei Befragungen von Ecstasygebern muß somit nicht mehr – wie dies zum Beispiel bei allen von der BZgA geförderten Umfragen der Fall war – auf den in der wissenschaftlichen Literatur nicht klar definierten Oberbegriff Ecstasy (XTC) zurückgegriffen werden, da durch das Drug-Checking und dem damit verbundenen Monitoring wesentlich differenziertere Aspekte der Drogenwirkung als Forschungsgrundlage zur Verfügung stehen. Durch das Drug-Checking von Eve & Rave rückt die Drogenforschung etwas weiter ab von den sie bislang beherrschenden schwammigen Strukturen hin zu mehr Wissenschaftlichkeit.

Nur wer Bescheid weiß, wie Drogen wirken und was sie in einem bewirken, kann rational selbst entscheiden, ob er überhaupt die eine oder andere Droge nehmen will oder nicht! Nur wer die Menge der Wirksubstanz in einer Droge kennt, ist in der Lage, die Droge richtig zu dosieren und sich so vor Überdosierungen zu schützen. Voraussetzung für einen Risikoarmen Drogengebrauch ist Sachkenntnis über die Wirkungsweise der einzelnen Substanzen und deren Dosierungen.

Das Buch „Drug-Checking“ enthält wesentliche Angaben über die Wirkungen der verschiedenen als Ecstasy angebotenen Substanzen, deren üblichen Dosierungen und Nebenwirkungen. Es klärt auf über unangenehme Kreuzwirkungen verschiedener Substanzen im körperlichen wie auch im seelischen Bereich.

Genauere Analysen von weit über 300 Ecstasyproben zeigen die nüchterne Realität auf dem Drogen-schwarzmarkt auf. Begriffserläuterungen und Worterklärungen aus den Bereichen Pharmakologie, Medizin, Psychologie und der Ritualkunde runden dieses informative Werk ab. In einem Anhang sind zusätzlich Beiträge aus rechtlicher und wissenschaftlicher Sicht zum Thema Drug-Checking abgedruckt.

Trachsel, Daniel + Richard, Nicolas

Psychedelische Chemie

432 Seiten, Paperback, Nachtschattenverlag, Solothurn 2000

ISBN 3-907080-53-X, SFr. 45.--; DM 45.--

Sinn und Zweck dieses von zwei jungen Chemikern vorgelegten Buches ist die zum Teil nur sehr mühsam zugänglichen Informationen zu sammeln und so ein Kompendium für Wissensdurstige auf dem Gebiet der psychedelischen Chemie zu schaffen. Dieses Buch geht auf praktisch alle psychedelisch interessanten Stoffklassen ein und greift auch weniger bekannte (aber deshalb nicht weniger interessante) Substanzen auf. Es deckt die wichtigsten und wissenschaftlichsten Eigenheiten (inklusive Erlebnisberichte) einzelner Substanzen ab. Apotheker, Ärzte, Chemiker und auf dem Gebiet der Pharmakologie vorgebildete interessierte Laien finden in dem Buch die nötigen Grundlagen für das bessere Verständnis der Materie, vollständig beschriebene und gegliederte Synthesestrategien mit den dazugehörigen Schemen und den entsprechenden Literaturangaben.

Die einzelnen Substanzmonographien enthalten jeweils die Strukturformel und Synonyme (Trivialnamen und andere chemische Bezeichnungen), Angaben zum Vorkommen in Pflanzen und Pilze, zur Klassifikation nach psychophysischer Wirkung und Dosierung. Die Beschreibung des allgemeinen Wirkungsbildes ist jeweils mit einem Zeit-Wirkungs-Diagramm versehen und ist ergänzt durch Erlebnisberichte betreffend Monokonsum der entsprechenden Substanz in verschiedenen Dosierungen wie auch betreffend Mischkonsum in Kombination mit anderen psychoaktiven Substanzen. Die dargelegten pharmakologischen Fakten bezüglich Toxikologie, neurochemische Wirkmechanismen, Gefahren und Abhängigkeitspotentiale sind jeweils ergänzt durch Wissenswertes zur Geschichte, zu Mythen, zur Botanik und zu verwandte Substanzen. Die Synthesestrategien und Synthesevorschriften enthalten jeweils ein detailliertes Reaktionsschema mit allen Strukturformeln.

Substanzen wie Amphetamin, Methamphetamin oder Ecstasy gehören aus chemischer Sicht zur Gruppe der β -Phenylalkylamine. Die Struktur-Wirkungsbeziehungen, die Synthesestrategien und die stereoselektive Synthese dieser Stoffgruppe wird ausführlich erläutert bevor die Autoren auf 22 repräsentative Substanzen dieser Stoffgruppe eingehen. Substanzen wie LSD, DMT, Psilocybin, Harmalin oder Ibogain gehören zur Gruppe der Tryptamine (Indol-Alkaloide). Nach ausführlicher Beschreibung der Synthesestrategien und Angaben zum Metabolismus von Tryptaminderivaten werden 16 ausgewählte Tryptamine in einzelnen Substanzmonographien abgehandelt. Des weiteren werden folgende Stoffe beschrieben: THC (Tetrahydrocannabinol), Kokain, Ketamin, GHB (Gammahydroxybutyrat) und Muscimol (Wirkstoff des Fliegenpilzes). Allgemeine Angaben zur Neurochemie, zur Wirkung von MAO-Hemmern und zur Stereochemie runden das informative Kompendium ab.

»EVE & RAVE«

Berlin

Postfach 44 05 19, D-12005 Berlin, Fon / Fax: 030 - 448 67 59
E-mail: tibor.harrach@snaflu.de, Internet: <http://www.eve-rave.net>

Kassel

Gottschalkstraße 31, D-34127 Kassel, Fon / Fax: 0561 – 861 51 44
Internet: <http://www.eve-rave.org>

Köln

c/oNatalie Telle, Liebigstraße 26, D-50823 Köln, Fon / Fax: 0221 - 55 23 98
E-mail: eve-rave.nrw@gmx.de

Münster

c/oSchorlemerstraße 8, D-48143 Münster, Fon: 0251 - 429 - 5185; Fax 0251 - 492 - 7772
E-mail: webmaster@eve-rave.de, Internet: <http://www.eve-rave.de>
Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag von 13 bis 17 Uhr

Schweiz

Kronengasse 11, Postfach 140, CH-4502 Solothurn
Fon: 032 - 621 89 49, Fax: 032 - 621 89 47, E-Mail: info@eve-rave.ch, Internet: <http://www.eve-rave.ch>
Bürozeiten: Montag von 14 Uhr bis 18 Uhr, Dienstag bis Freitag von 10 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr